Zeitschrift: Bündner Jahrbuch: Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte

Graubündens

**Herausgeber:** [s.n.]

**Band:** 57 (2015)

**Artikel:** Chronologien zu den Kinos in Graubünden

Autor: Metz, Peter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-587198

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Chronologien zu den Kinos in Graubünden

Quellen

Peter Metz

1912	Kinematographie-Projektion am 11. Fe-
	bruar im Hotel Waldhaus
1913	15. Februar: Kinematograph W. Seewald
	(vgl. die Chronologie zu Davos) im gros-
	sen Saal des Hotels Waldhaus (später:
	Posthotel; heute: Sunstar Hotel)
1919	«Lichtspiele» am 26. Januar im Schwei-
	zerhofsaal – erste und letzte Erwähnung
	in der AZ; Restaurant Schweizerhof bis
	1963, Dorfplatz 3
1919	Offizielle Eröffnung des von Architekt
	Rocco erbauten Kursaales Arosa am
	1. Februar. Am 5.4. wird erstmals «der
	Kursaal-Kino» erwähnt: Es finden wie-
	der (!) Kinovorstellungen statt, «alles Nä-
	here siehe Plakate». In der Regel mit «Or-
	chesterbegleitung». «Grosses Filmwerk
	<frou-frou>» mit der «berühmten Kino-</frou-frou>
	schauspielerin Francesca Bertini», wel-
	che die Hauptattraktion sein werde (AZ
	5.4.1919, S. 3).

# Kinematogra

Auskunft: Pasquale Cunti; Michel Mabiar; Renzo Se-

Schad, Heinrich: 75 Jahre Kursaal Arosa. Arosa 1994 Waldsanatorium Arosa: Schweiz: 1830 Meter über Meer. O. O., o. V., o. J. (verm. 1910-1928) - Doku-

madeni; Matteo Volk (alle Arosa) Aroser Zeitung 1 (1910) (zit. als AZ)

ment in Pb. Waldhaus National, Arosa

Urosa

Samstag, den 15. Februar 1913 im großen Saale des Hotel Waldhaus

# Gala-Vorstellung

Die Jagd nach den

Großes Drama in 3 Akten sowie'

humoriftische Bilder, Naturaufnahmen vom Simplon.

Rlare, flimmerfreie Vilder. Preise: 1. Play Fr. 1.50, 2. Play Fr. 1.—.

Anfang 81/4 Uhr.

Inserat Kinematograph W. Seewald. (Quelle: AZ 4 [15.2.1913], Nr. 7, S. 3)

#### Gut zu wissen

Kursaal Arosa Äussere Poststrasse 7050 Arosa www.kursaal-arosa.ch/kino

# Kino in Arosa 1920 «Der Kursaal-Kino erfreut sich steigender Beliebtheit.» (AZ 17.3.1920, 3) 1928 Letzte in der AZ erwähnte Kinovorstellung im Waldsanatorium (Speisesaal) 1929 Umbau des Kursaales, Erweiterung um einen abgeschlossenen Spielsaal (AZ 30.1.1931, 1/2) 1931 und Umbau und Erneuerung Kursaal - Bau 1960/61 mit Kino 1932-2012 «Kursaal-Tonfilm», vor dem Film «Tönende Wochenschau» (1937 ff.). Übernahme des Kursaals durch die Phitora AG, Zürich; Geschäftsführer Michel Mabiar; Digitalisierung; 98 Sitzplätze; Sonntag bis Donnerstag zwei Aufführungen während der Saison

## Cinematografiche in Bregaglia

ergreift Dr. med. Gian Clo Serena die Initiative zur Gründung eines Filmclubs, zusammen mit Rodolfo Gianotti und Franco Krüger; zu Beginn gibt es einen guten Zuspruch durch Zuschauerinnen und Zuschauer von durchschnittlich 30 Personen (auf 1200 Bewohner des Bergells). Allerdings fehlt ein Kinosaal, die 8 mm-Filme werden aus Mailand nach Chiavenna bestellt und in der Turnhalle von Stampa, in die etwa 200 Stühle gestellt werden konnten, auf ein Leintuch projiziert. Der Projektor konnte von privater Seite gratis ausgeliehen werden.

Im zweiten Jahr hat sich die Zahl der Zuschauer stark vermindert; im dritten Jahr bleiben die Initianten unter sich. Aus finanziellen Gründen müssen die Initianten das Projekt einstellen: «Ho l'impressione che il Bregagliotto viva nel suo glorioso passato culturale, ma ritengo che sia impossibile vivere soltanto nel museo. È d'importanza capitale coltivare un'attività culturale viva.» (Gian Clo Serena, in: Kromer 1988, 21)

2009– Film-Projektionen der PGI – Cinema un lunedì al mese – und der Società Culturale Bregaglia in Castasegna und Casaccia; Villa Garbald ca. 40 Personen, MZH

#### Quelle

Auskünfte: Franco Krüger, Stampa; Dr. med. Gian C. Serena-Iselin, Basel

Kromer, Reto: Abbandono definitivo dell'attività o sospensione temporanea? In: La Scarìza, anno IV, maggio 1988, No 3, p. 21.

#### Gut zu wissen

Pro Grigioni Italiano Pgi Bregaglia 7608 Castasegna www.pgi.ch

#### **Kinos in Davos**

Frühphase	
1897	Erste Kinematographen-Vorführung im
	Hotel Löwen (neben Rathaus)
1900	Im Hotel Belvédère werden am 1. De-
	zember Kurzfilme mit dem Kinemato-
	graphen gezeigt.
1902	29. Januar Vorführung im Hotel zur
	Tobelmühle (heute Hotel Central)
1902	Eine Reihe von Vorführungen im «Ki-
	nema-Theater» des Hotel zur Tobel-
	mühle
1905	Am 9. August werden erstmals mit
	dem verbesserten «Bioscope Améri-
	cain» Filme im Curhaus Davos gezeigt.
1910	Im Hotel Belvédère (Theater-Saal) und
	im «Casino-Davos-Dorf» (später Hotel
	Parsenn, Promenade 152) werden re-
	gelmässig Film-Vorstellungen gegeben.
	Mehrere Hotels bieten eigene Kinovor-
	stellungen: Hotel Strela, Clavadel, Villa

#### Konjunkturphase der Kinos

Anna u. a.

Konganktai piit	iso acr ixiios
1911	«Eröffnung des neuen Kinematogra-
	phentheaters Kurhaus Davos Arkaden-
	Neubau»; für 150 Personen, mit Klapp-
	stühlen, tägliche Vorführungen
1912	Eröffnung des «Kino-Theaters» W.
	«Seewald's Lichtspielsalon» für Nicht-
	raucher mit 200 Sitzplätzen, zeit-
	weise Kino Royal genannt, heute Hotel
	Bündnerhof, Sportweg 3, hervorgeho-
	ben werden Sicherheit und Hygiene;
	Schliessung um 1930
1912	Der Zentralschulrat erlässt ein Verbot
	des Kinobesuchs für Kinder ohne Be-
	gleitung Erwachsener; elf- und zwölf-
	jährige Knaben hätten bestraft werden
	müssen, berichtet die Davoser Zeitung
	am 14.8., weil sie Geld zum Kinobesuch
	gestohlen hatten.
1913	Eröffnung des «Select-Cinémas» mit
	ca. 200 Sitzplätzen im Englischen Vier-
	tel (Promenade 110). Angesichts der
	rasanten Entwicklung kommt es zu
	Diskussionen um die Kinos, die Ge-
	meinde erlässt ein «Gesetz betreffend
	die Einrichtung und den Betrieb von
	Kinematographen».
1920er Jahre	Erste «Lichttonfilme» werden gezeigt,

weiterhin auch Stummfilme

Sohn Arthur den Tonfilm.

installieren Heinrich Meyer und sein

1928

# \* BLATTER'S KINEMATOGRAPH \*

# Eröffnung des neuen Kinematographentheaters Eurhaus Davos 5042 Arkaden-Neubau Sonntag den 26. November 1911, von 2-101/2 Uhr.

PERMANENTE VORSTELLUNGEN

# Inserat in Davoser Zeitung 22.11.1911. (Quelle: Kupper 2007, 11)

1933	Eröffnung des Cinéma Vox mit mind. 350 Sitzplätzen im Handelshof (Promenade 55) mit Tonfilm durch Direktor Gustav Mäder, Elektrotechniker in Davos	1950	Umbenennung des Hotel Curhaus in Palace Hotel und somit auch des Kinos in «Studio Palace»; Wiedereröffnung nach umfassender Renovation durch Direktor Adolf Bachthaler: «angeneh-
1935	übernimmt Arthur Meyer den Kinobe- trieb Select von seinem Vater.		me, moderne Beleuchtung», «bequeme Bestuhlung», mit rund 170 Sitzplätzen
1937	Gründung des «Sanatorienkinos» – 20 Kliniken werden durch dieses Wander- kino bedient; Filmprojektor von 380 kg Gewicht und Leinwand von 2,2 x 3 Me- tern	Phase der Kon 1952	
1941	pachtet Adolf Bachthaler (1894–1955) das Kino Vox und das Curhaus Cinéma.	1954	kauft Herbert Meyer das Kino Vox und den Handelshof.

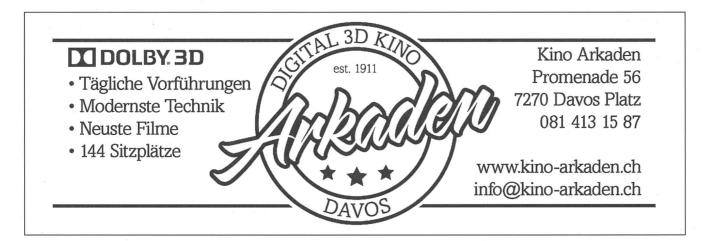






Kinobesitzer Adolf Bachthaler (1894-1955) und Marthe Bachthaler-Schneider (1909-1999). (Foto in Pb.)

Herbert Meyer, «Kinokönig von Davos», vor seinem Kino Arkaden. (Quelle: Davoser Zeitung 119 [10.11.2000], Nr. 91, 16)



1978	pachtet Herbert Meyer das «Studio
	Palace» in den Arkaden, das Marthe
	Bachthaler nach dem Tod ihres Man-
	nes 1955 (zusätzlich zum Kino Rex in
	Klosters) mit Unterstützung ihrer Töch-
	ter geführt hatte.
1980	lässt Herbert Meyer das Cinéma Vox
	abreissen und baut das Kino zu Ge-
	schäften und Wohnungen um.
1983	Schliessung des Studio Palace, Eröff-
	nung als Kino «Arkaden» mit 145 Sitz-
	plätzen (Kinobesitzer Herbert Meyer)
1991	Besucherrückgang: im Sommerhalb-
	jahr fehlen zunehmend die italieni-
	schen Gastarbeiter, Schliessung des
	Kinos Select und Abbruch
2000	Übergabe des Kinos Arkaden an Peter
	Huwyler
2005	Einführung von Open-Air-Kinos im
	Kurpark, die während mehrerer Jahre
	durchgeführt werden.
2008	übernimmt Herbert Meyer wieder sein
	Kino Arkaden von Peter Huwyler.
2010	Ausrüstung des Kinos mit einem
	Digital-Projektor Dolby Server DSS 200,
	3D-Cinema und neue Lautsprecher
2011	Erneuerung der Bestuhlung

#### Quellen

Auskünfte: Susi Demarmels, Davos; Reto Flury, Davos; Roland und Vreni Kupper-Bachthaler, Basel und Davos; Karin Meyer, Davos

Allemann, Coni: Open-air-Kino Davos, in: DK-Info 2009, Nr. 1, 19.

Davoser Zeitung 115 (1.9.1995), Nr. 71, S. 10; 119 (10.11.2000), Nr. 91, 16.

Ferdmann, Jules: Studio Palace in Davos, in: Davoser Revue 26 (1950/51), Nr. 3, 81

Jörger, Kasper: Cinema «Arkaden», in: Davoser Revue 59 (1984), Nr. 1, 14–15

Kupper-Bachthaler, Roland: Am Anfang war der Kinematograph. Zur frühen Kinogeschichte von Davos. Basel/Davos: Typographie 2007

www.kgd.ch (Kunstgesellschaft Davos)

#### Gut zu wissen

Kino Arkaden Promenade 56 7270 Davos Platz www.kino-arkaden.ch

Kinos	in Chur
1910	übernimmt Peter Stockmeier, Mechaniker in Chur, einen Kinematographen und gibt «Lichtbildvorstellungen» im Casinosaal, da- nach im Marsöl und schliesslich im «Saal zu den Drei Königen» (bis 1912).
1912	(Städtische) Verordnung betreffend Einrichtung und Betrieb von Kinematographen vom 5. November
1913	Eröffnung des Quader Kinos am 9. November, Ecke Masanserstrasse/Theaterweg, mit 400 Sitzplätzen (1924: 430); Hausbesitzer J. Weber Cie, Molkerei; Kinobetreiber Eugen Stark

1918 Schliessung des Kinobetriebs wegen Grippeepidemie am 20. Juli; Antrag auf Wiedereröffnung am 10.12.1918

1924 Eröffnung des «Theater – Kino – Restaurant Rätushof» am 18. Oktober, 1924 bis 1955 auch Stadttheater, Bahnhofstr. 14, mit 400 Sitzplätzen; Kinobetreiber Heinrich Ehrismann-Sonderegger, bis 1932 (?)

Ab 1929 vermehrt Diskussionen um Filmzensur: Stadtschulrat gegen «Aushänge von Bildern von halbnackten Frauen», Kleiner Rat gegen Film «Blauer Engel» (1932) u. a.; vermehrt Diskussionen und Prozesse wegen überhöhter Kinogebühren der Stadt Chur

1936 Betreiber des «Tonfilmtheaters» Rätushof: Martin Hartmann-Raveane

1936 Auf Begehren der Kinobesitzer wird das Wanderkino von Gustav Hör(t)z auf zwei Vorstellungen pro Monat gesenkt.

Baueingabe von Martin Hartmann für den Bau eines neuen Kinos (Cinéma Rex?)

1946 Eröffnung des Cinéma Rex am 20. Dezember an der Bahnhofstr. 5, mit 506 Sitzplätzen; Architekt Otto Schäfer

1956 Eröffnung des Kinos Apollo am 5. September durch Familie Emil Räber-Müller, zuvor Bäcker in Arosa, an der Badusstrasse 10, mit 327 Sitzplätzen, davon 75 auf Balkon

Anfrage von Gustav Frischknecht-Fischer, Chur, im Neubau der Curiaedes AG an der Gäuggelistrasse ein Kino zu eröffnen.

bis 2012 Churer Kinos in Erbengemeinschaft «E. Räber-Müller's Erben»

1970/71 Übernahme des Quader Kinos von Schwitter durch Vrony Pajarola-Räber

1982 Schliessung des Kinos Rex, letztes Inserat in BZ am 31. März

1983 Das Kino Rätus wird aufgegeben. Letztes Inserat in BZ am 9. Juli

1984/85 Umbau des Quader Kinos zum Kinocenter Quader mit drei Kinosälen: Quader (208),

	5. Juli
1986	Churer Kinosommer: jährlich, dreiteilig mit
	Kinofest, Sommerfilmfestival und Openair-
	Kino im Stadtgarten von Chur (dieses bis
	2003)
2011	F4 V:11: V:4 O1

Studio (88) und Stadthof (65); Eröffnung am

2011 Erster Kinosaal wird im Kinocenter Quader mit 3-D-Technologie ausgerüstet

2012 Yvonne Kalberer-Räber übernimmt die Leitung der Kinobetriebe, neu Einzelfirma «Kinobetriebe Chur»

2013 Die Einzelfirma von Yvonne Kalberer-Räber «Kinobetriebe Chur» wird zur «KinoChur

2013 Erste Life-Übertragung von Opern, 10. September

#### Quelle

Auskünfte: Rita Kalberer, Chur

Catschegn-Hosig, Angela: Die Anfänge der Kinematographie in Chur, Seminararbeit (Jb. Bündner Lehrerseminar 2001/02, S. 40)

Die Kinowelt von Chur - ein Blick hinter die Kulissen, in: SO 29.7.2008, 2

Eröffnung Neubau Cinéma Rex, in: NBZ 20.12.1946, Nr. 299, Sonderbeilage

Morandi, Dario: Churer Kinos sind bereit für 3-D-Filme; in: SO 18.5.2011, 7

Schmid, Hansmartin: Chur, wie es in keinem Stadtführer steht. Zürich/Chur: Südostschweiz Buchverlag 2010, 97-102

Seit 10 Jahren Kinocenter in Chur, in: BZ 3.1.1995, S. 1 und 5

Stadtarchiv Chur: BII/2.0003.06904, 06905, 06906, 06913; BII/2.0004.00543, 00544

#### Gut zu wissen

Kinocenter Chur Theaterweg 1 7000 Chur www.kinochur.ch

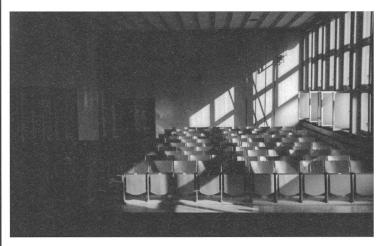
#### Kino in Disentis

vor 1954 Schon vor 1954 betreiben Herr Georg und Frau Wilmina Darms ein Wanderkino mit VW-Bus und versorgen im Auftrag der NOK italienische Gastarbeiter in den Baustellen der Kraftwerke: Safiental, Obersaxen, Oberalp.

1954 führt das Ehepaar Darms das Kino Desertina (im Schulhaussaal Cons der Gemeinde, früher Turnhalle, Halla Cons, Via Cons, 7180 Disentis/Mustér) als Filiale zum Kino Darms in Ilanz. Ausrüstung mit einem 35 mm-Projektor und ca. 120 Plätzen; die Kinovorstellungen werden auf Sonntagabend festgelegt.

1988 mit dem Erreichen des Pensionsalters geben Herr und Frau Darms den Kinobetrieb in Ilanz und Disentis auf.

1988 werden auf private Initiative von Hansjürg



Kino Desertina, in der Halla Cons, Via Cons, in Disentis/Mustér. (Foto H. Lehmann)



Lehmann und Helfer wieder Filme gemietet. Es bleibt bei den Kinovorstellungen am Sonntagabend, da am Samstag die Musikgesellschaft probt. Die Kurorte, so auch Disentis, erhalten zur einmaligen Vorführung die Filmneuheiten früher als die Städte, was besonders attraktiv ist. In drei Sommern werden auch Openairs organisiert.

1991 übernimmt der Kinobetrieb Disentis Klappstühle eines Bieler Kinos, das seinen Betrieb aufgegeben hat, die Bezahlung (Spende) geht an die Stiftung «Denk an mich».

2001 wird der Kinobetrieb aufgegeben, da die Zahl der Kinobesucher rückläufig ist (Konkurrenz aus Chur, Hohenems etc.) und die Gemeinde die Miete nicht senken will.

Wiedereröffnung des Kinos im Schulhaussaal Cons durch eine Kinogruppe der ökumenischen Stiftung «Tür auf – mo vinavon», unter ihnen Georgina Quinter; es können durchschnittlich ein Film je Monat und zusätzlich vier Kinderfilme pro Jahr gezeigt werden.

2013 wegen der hohen Investitionskosten für die Digitalisierung (über 100 000 Franken) wird der Kinobetrieb aufgegeben.

#### Quellen

Auskünfte von Wilmina Darms, Ilanz; Hansjürg Lehmann, Disentis; Georgina Quinter-Degonda, Disentis



Kino Desertina, vor der Halla Cons, Via Cons, in Disentis/Mustér. Reinigung der Kinosessel. (Foto H. Lehmann)

### Kino in der Krone, Domat/Ems

1955 Der Besitzer des Restaurants Krone an der Via Nova 52, Otto Caduff-Venzin, verwendet den Saal im ersten Stock mit 180 Plätzen (gestellte Stühle) auch zur monatlichen Vorführung von Filmen, die er von Chur oder Thusis beziehen kann.

1970 Ende der 1960er Jahre werden keine Filme mehr vorgeführt.

#### Quellen

Auskunft: Othmar Caduff-Mehli, Domat/Ems; Rudolf Fontana, Domat/Ems



Restaurant Krone an der Via Nova in Domat/Ems, über viele Jahre das Zentrum des geselligen und gesellschaftlichen Dorflebens. (Foto: www.panoramio.com/photo54140545; Zugriff am 24.4.2014)

### Kino in Flims

1955 Anbau eines Freiluftkinos und Cafe Grob, später Hotel Cabana, Via Teissa 2, Flims Waldhaus, durch den Architekten Rudolf Olgiati. Winterkino im Saal von ca. 10 x 6 m, für etwa 30 Personen. Sommerkino (im Garten) unter gespanntem Segel für 60 bis 80 Personen; betrieben von Kino Darms, Ilanz; eine Saison lang: z. B. Filmprojektion «Vom Winde verweht»

1962 Das Kino wird aufgegeben und in Cabana Grill umgebaut.

2004 Einrichtung einer Filmprojektion im «Salle de Lecture» des Hotels Schweizerhof mit Platz für ca. 30 Personen (genannt Hotelkino), mit Filmen von Daniel Schmid; in gemütlichem Sofa und mit Getränkeausgabe.

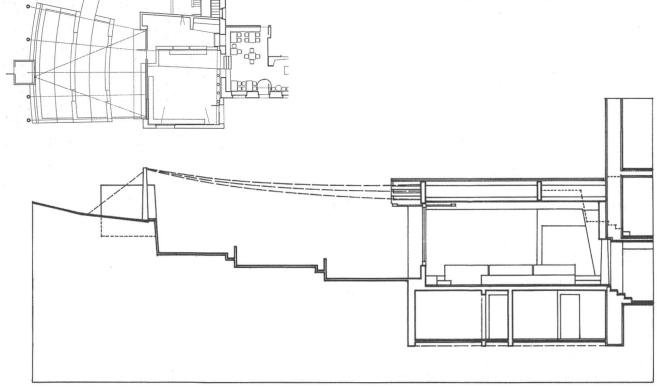
#### Quellen

Auskünfte von Curdin Bundi, Flims Dorf; Francisca Hotz, Hotel Adula, Flims Waldhaus; Damian Zellweger, Hotel Schweizerhof, Flims Waldhaus

Boga, Thomas: Die Architektur von Rudolf Olgiati. Zürich: ETH-Hönggerberg 1977, 54–55.



Kino im Cafe Grob, später Hotel Cabana, Via Teissa 2, Flims Waldhaus. Links der Saalanbau von ca.  $10 \times 6$  m Grösse. Kino 1955 bis 1962 im Saal für ca. 30 Personen. (Foto P. Metz, 2014)



Planskizzen von R. Olgiati zu «Freiluftkino» und Cafe «Grob», Flims Waldhaus 1954–55. Linke Hälfte: Projektion Sommerkino, rechts davon: Projektion Winterkino. (Quelle: Boga 1977, 54)

## **Kino Landquart**

1949 eröffnet Oskar Gasser das Kino Castels in Sargans.

1950 zeigt Oskar Gasser mit einem transportablen Filmprojektor im Bahnhofbuffet Landquart Filme.

erbaut die Tscharner AG den Tscharnerhof in Landquart, Bahnhofstr. 41, und vermietet den Kinosaal an Oskar Gasser; Einrichtung von zwei 35 mm-Projektoren, Typ Ernemann 9

Ende 1980 renovieren Oskar und Ruth Gasser das Kino. Es erhält 120 Plätze im Parterre, 123 Plätze auf dem Balkon und 24 Sperrsitze, total 267 Sitzplätze; Walter Riederer wirkt als Operateur und an der Kasse.

1996 übernimmt Margrith Riederer das Kino Landquart (Einzelfirma); Walter und Margrith Riederer (Igis) betreiben das Kino Landquart weiter; als Operateur wirkt Peter Müller.

2006 erhält das Kino von der Gemeinde Igis-Landquart einen jährlichen Beitrag von Fr. 8400.– für den Kinobetrieb.

2000 Installation eines lichtstarken Projektors, Typ Ernemann 15. Das Ergebnis war ein helleres und schärferes Bild sowie ein hervorragender Ton in Dolby Surround.

2010 fordert der Liegenschaftsbesitzer (Immotrend, Nachfolger von Tscharner AG) einen höheren Pachtzins. Der Kinobetrieb wird wegen «zu hoher Miete» eingestellt.

#### Quellen

Auskünfte von Ruth Gasser, Sargans; Peter Müller, Chur; Walter Riederer, Igis

www.suedostschweiz.ch/kultur: Kino Landquart schliesst wegen zu hoher Miete; Radio Grischa 14.9.2010, 16:39 (abgefragt am 15.2.2014)

www.praettigauerpost.ch/zeitung: Im Kino Landquart sind die Lichter aus; in Südostschweiz, Ausgabe, 14.9.2010 (abgefragt am 16.2.2014)



Kino Landquart an der Bahnhofstr. 41, 7302 Landquart. (Foto Peter Müller; www.petermueller.ch)

#### Kino Kurhaus Lenzerheide

1964 Gründung des «Kino» im Kurhaus Lenzerheide, Voa Principala 40, 7078 Lenzerheide, mit ca. 80 Sitzplätzen; 16 mm-Projektor; Besitzerfamilie Reto Poltera. Der erste Film wurde an Weihnachten ausgestrahlt: «Die zehn Gebote». Die Wahl des Films sollte dem Bischof gefallen und die gute Stimmung erhalten.

1964 In den ersten Jahren erstellt Kino Meyer aus Davos das Programm, in späteren Jahren Emil Räber aus Chur. Umstellung auf 35 mm-Projektor

2006 Übernahme des Hotels Kurhaus in Pacht durch Andrea Pallioppi, Giancarlo Pallioppi, Tschaina Lieberherr; Schliessung des Kinos im November; bauliche Umgestaltung zu «Cinema-Musik-Club» (ohne Filmaufführungen). Die 16 mm-Projektoren sind im Kurhaus noch vorhanden.

#### Quellen

Auskunft: Andrea Pallioppi, Lenzerheide www.kurhaus-lenzerheide.ch



Cinema Kurhaus, Lenzerheide um 2006. (Foto: Martin Lieberherr)

Cinema Rio in Poschiavo			schlossen.
400=	· ·	1974	konstituiert sich der Verein «Centro cul-
1897	kommt es in Poschiavo zur allerersten		turale poschiavino», welcher auch Filme
	Filmprojektion.		zeigt.
1913–1914	0	1982	Die Verantwortung für die Filmvor-
	rungen im «Teatro di Poschiavo» in der		führungen wird vom Centro culturale an
	Casa Lardi, begleitet auf dem Piano von		die Gruppe junger Puschlaver «Fratelli
	Musiklehrer Luigi Gandolfi.		Lumière» übergeben.
1922-	Auf Initiative von Adolfo Pozzy-Mathis	1987	ereignet sich in Poschiavo eine grosse
7, 4	etabliert sich das Kino erneut im «Teatro		Überschwemmung; auch das Kino Rio ist
	di Poschiavo» mit dem Projektionsformat		betroffen, die alten Klappstühle werden
	35 mm.		durch bewegliche Sessel ersetzt.
1937	richtet Don Felice Menghini öffentliche	2007	kommt es erneut zu einem Unterbruch
	Filmvorführungen im Mehrzwecksaal		von Filmvorführungen. Der Centro cultu-
9 0	des Klosters ein, aus Kostengründen im		rale wird als Verein aufgelöst. Seither
	Filmformat 16 mm.		werden je Wintersaison nur noch wenige
1939	kommt es wieder zu Filmvorführungen		Filmvorstellungen geboten.
	im 35 mm-Format.	2008	Der Saal wird von der Gemeinde Poschi-
1948	eröffnet Enrico Lardi das eigens erbaute		avo vermietet und für verschiedene An-
	Cinema Rio mit 220 Plätzen, er über-		lässe der lokalen Vereine zur Verfügung
	nimmt die Projektoren aus dem Kloster.		gestellt. Es werden keine Filmvorführun-
1955	werden neue Okkasions-Projektoren aus		gen mehr geboten.
	Zürich eingerichtet.	2012	Die alten Projektoren werden auseinan-
1960	übernehmen Cesare Pola als Eigentümer		der genommen und dem «Museo Poschi-
4	und Dario Pola als Operateur das Kino.		avino» zur Aufbewahrung und Erinne-
1973	wird das Kino aus Gründen der Renta-		rung an die Puschlaver Kinogeschichte
	bilität (Konkurrenz des Fernsehens) ge-		geschenkt.



Das schmucke Kino Rio, ganz in der Nähe des Bahnhofes, wurde nach der Naturkatastrophe anno 1987 renoviert. (Foto und Quelle: H. Wäfler, 2006)

Die Gemeinde Poschiavo kündigt den Mietvertrag gegenüber dem Eigentümer;

die Gemeinde verliert somit den grössten

2013-

«Il Cinema sotto le stelle» bringt an verschiedenen Orten seine Filme zur Vorführung.

#### Quellen

Auskünfte: Reto Kromer, Ecublens; Ivan Pola, Poschiavo; Hansruedi Wäfler, Emmenbrücke

Haver, Gianni; Kromer, Reto: Proiezioni per gli italiani in Svizzera (1912–1929), In: Quaderni grigionitaliani 65 (1996), Nr. 4, 368–376.

Kromer, Reto: Cinema e spettacolo in Val Poschiavo 1850–1950. Losanna 1991.

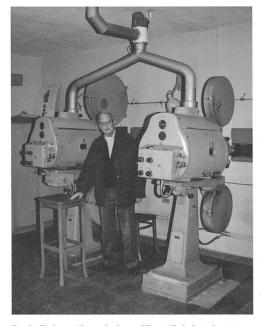
Kromer, Reto: Cinema a Poschiavo negli anni 1913 e 1914, le notizie del settimanale «Il Grigione Italiano», in: Quaderni grigionitaliani 63 (1994), Nr. 4, 335–353.

Kromer, Reto: Una carrellata sul cinema a Poschiavo, sviluppi e tendenze dell'intrattenimento del Novecento, in: Il borgo di Poschiavo. Brusio 2009, p. 166–173.

Wäfler, Hansruedi: Ein Kleinod steht im Alpental, in: www.operateur.ch (Zugriff am 8.2.2014)

#### Gut zu wissen

www.pgi.ch



Dario Pola, während einem Vierteljahrhundert als Operateur tätig. (Foto und Quelle: H. Wäfler, 2006)

### Kino Scala, St. Moritz

1930 Baueingabe zu einem Kino an der Via Maistra 25 und 27 durch Architekt Iachen Ulrich Könz am 18.12.; Baubewilligung 31.1.1931; Besitzer IMAG A. G., St. Moritz; 216 Sitzplätze, 35 mm-Projektor

1954 Umbau EG und Erweiterungsbau Ost (Aufstockung um ein Geschoss, Via Maistra 29) durch Architekt Nicolaus Hartmann jun. (Ausführung des Balkons evtl. erst in den 1960er Jahren); 310 Sitzplätze, 35 mm-Projektor

1987 Umbau 1987 durch Architekten E.- und H. Müller, Thalwil/Silvaplana, Bauherrschaft East Cinema AG, Zürich (wurde nur geplant, jedoch nicht ausgeführt)

1988 Geschäftsführer/Operateur: Gianni Bibbia

1993 Neubestuhlung/Umbau: Reduzierung auf 267 Plätze (177 Parterre, 90 Balkon, Stühle: Quinette Paris)

2009 Als erstes Kino in Graubünden: Digitalisierung der Projektion, weiter 35 mm möglich.

#### Quellen

Auskünfte: Gianni Bibbia, Samedan Isabelle Rucki, Bauinventar St. Moritz 2007/08, Gemeinde St. Moritz.



Kinosaal Scala in St. Moritz. (Foto G. Bibbia, 2014)

#### Gut zu wissen

Kino Scala Via Maistra 29 7500 St. Moritz www.kinoscala.ch

## Kinos in Scuol: Kino Conrad, Kino Scuol, Filmbar Benderer



Filmbar im Cafe Benderer. (Foto Agentura da Novitads Rumantscha [ANR]; Quelle: Engadiner Post 25.2.2013)

- 1952 Erste Kinoaufführung im Hotel Conrad, Rablüzza 158, 7550 Scuol mit 191 Plätzen und einem 35 mm-Projektor und einer Leinwand von  $6 \times 3$  m
- 1972 Letzte Vorführung im Kino Conrad
- 1973 Gemeindeversammlung genehmigt einen Kredit für das Kino im Gemeindesaal.
- 1975 Eröffnung eines Kinobetriebs im Gemeindesaal, Schulhaus Bagnera 168, 7550 Scuol, Technik 35 mm-Projektor (gleiche Anlage wie im Hotel Conrad) mit 250 Plätzen
- 1999 Ab 1.4. wird das Kino vom Bogn Engiadina Scuol betrieben.
- 2001 Die Tontechnik wird von Mono auf Stereo aufgerüstet.
- 2004 Der Filmclub löst sich auf, es entsteht die Filmbar
- 2009 Ab 2009 werden auch im Sommer Filme (Openair) im Garten der Buttega in Scuol gezeigt.
- 2011 Die Zahl der Kinobesucher ist von 3136 im Jahr 2007 auf 1241 im Jahr 2011 gesunken. Bruttoeinnahmen sinken von CHF 61824 im Jahr 1998 auf CHF 13752 im Jahr 2011. – Budget Gemeinde CHF 19000, Abrechnung CHF 21392
- 2012 Budget Gemeinde CHF 10 000 + Nachtragskredit von CHF 5000, Abrechnung CHF 16 253.35
- 2012 Auf Ende Jahr muss der Kinobetrieb auf Gemeinderatsbeschluss wegen ungenügender Fre-

- quenzen und fehlender Mittel für eine zeitgemässe, d. h. digitale Kinotechnik eingestellt werden. Letzte Vorführung im Gemeindesaal in Scuol, anwesend sind drei Personen. Neue Filme nur noch in digitaler Technik erhältlich.
- 2012 Filmbar: Vorführungen im MundArt (Stradun 401) bis Frühjahr 2012, ab Oktober 2012 neu im Cafè Benderer, Stradun 197, 7550 Scuol, mit 40 Sitzplätzen
- 2013 In der «Filmbar» des Cafè Benderer werden regelmässig im Winterhalbjahr (vierzehntäglich) Filme gezeigt.

#### Quellen

Auskünfte von Carla Benderer; Werner Graf; Nicolo Gaudenz; Duri Gianotti; Hans Marti (alle Scuol) Südostschweiz 3.4.2012, 11.12.2012

#### Gut zu wissen

FilmBar Scuol Corgnuns 730, 7550 Scuol Ort: Cafe Benderer Stradun 197, 7550 Scuol www.filmbar.ch

# Kinos in Graubünden: Orte, Namen, Eröffnung, Schliessung und Anzahl Sitzplätze

Spielort	Name des Kinos	$\it Er\"{o}\it ffnungsjahr$	Schliessung	Anzahl Sitzplätze
Arosa	Kino im grossen Saal Hotel Waldhaus	1912	1928 (?)	60 bis 80
	Kino im Schweizerhofsaal	1919	1919 (?)	ca. 100
	Kursaal mit Kinobetrieb	1919	Bis heute	Ab 1919: 400-600
				Ab 1931:
				Ca. 100, heute 98
Chur	Quader	1913	1984	394*
	Kinocenter Quader	1985	Bis heute	Quader: 208, Studio: 88, Stadthof: 65
	Rätus	1924	1983	421*
	Rex	1946	1982	506*
	Apollo	1956	Bis heute	327
Davos	Kurhaus Kino, später Curhaus-Cinéma, später Studio Palace	1911	1983	Ca. 170
	Kino Arkaden	1983	Bis heute	145
	Seewald – auch Kino Royal	1912	Ca. 1930	Ca. 200
	Select	1912	1991	Ca. 200
	Vox	1933	1980	Mind. 350 (331*)
Disentis	Filiale Kino Darms, Halla Cons	1954	2001 mit Unterbruch bis 2013	Ca. 120
Flims	Kino Hotel Cabana	1955er Jahre	1962	Ca. 30–40 (Winterkino) Ca. 60–80 (Sommerkino)
	Hotelkino Schweizerhof	2004	Bis heute	30
llanz	Kino Darms	1954	1988	250, nach Umbau 1965 etwas weniger
	Cinema Sil Plaz	2010	Bis heute	52 Plätze
Klosters	Rex	1953	1983	216 (evtl. 224)
	Cinema 89, im Hotel Sport	1989	1993	60
	Sprützenhüschi	1993	2002	45
	Kulturschuppen	2002	Bis heute	100
Landquart	Kino Landquart	1951	2010	Ca. 280; nach Umbau 1980er Jahre: 267
Lenzerheide	Kino (im) Kurhaus	1964	2006	80
Pontresina	Kino Rex	1959	Bis heute	180, nach Renovation ab 2013: 192
Poschiavo	Teatro di Poschiavo	1913 1922	1914	
	Cinema Rio	1948	Mit Unterbrüchen bis 2008	220
Scuol	Kino (im Hotel) Conrad	1952	1972	191
	Kino Scuol	1975	2012	250
	Filmbar Cafè Benderer	2012	Bis heute	40
Stampa	Turnhalle	1985	1988	Ca. 200
St.Moritz	Kino Scala	1930	Bis heute	216; ab 1954 oder später: 310; ab 1993: 267
Thusis	Kino Rätia	1957	Bis heute	Estrade 86, Parkett 76

<sup>\*</sup>Quelle: www.allekinos.com/SCHWEIZneu.html